



Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Unterstützung durch aufsuchende Sozialarbeit

„Wir lassen niemanden allein“, ist eine Grundeinstellung des Kommunalen Job-Centers (KJC) in Erbach gegenüber ihren Kunden. **Mehr auf Seite 2.**



„Jahrmarkt“ im Oberscholzenhof

Nachdem aufgrund von Corona bisher alle Volksfeste und Jahrmärkte ausfallen mussten, ließ man sich im Oberscholzenhof der AWO in Brensbach etwas einfallen: Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen Oberscholzenhof veranstalteten in diesem Jahr ihren eigenen Jahrmarkt im Rahmen ihres Sommerfestes. **Mehr auf Seite 2.**

Jahrgang 14 - Ausgabe 319 / 23. Juli 2020

Wirtschaftsservice

Wirtschafts-Staatssekretär informiert sich über Unternehmen

Gespräche mit Landrat, Wirtschaftsförderung und Industrievereinigung

Gruppenbild im Schlosshof in Erbach: Staatssekretär Dr. Philipp Nimmermann (oben rechts) und seine Gesprächspartner bei seinem Besuch im Odenwaldkreis (von rechts): OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe, Landrat Frank Matiaske, Frank Diefenbach MdL, Rudolf Burjanko (IVO), Sandra Funken MdL und Jürgen Walther (IVO). Foto OREG



VON STEFAN TOEPFER

Erbach. Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im hessischen Wirtschaftsministerium, hat sich gestern (14.7.) im Odenwaldkreis über die Situation von Unternehmen informiert. Im Austausch mit Landrat Frank Matiaske, Marius Schwabe, Geschäftsführer der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG), sowie Jürgen Walther und Rudolf Burjanko von der Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO) konnten, im Beisein der Landtagsabgeordneten Sandra Funken und Frank Diefenbach, etliche Themen angesprochen werden – unter anderem die große Rolle der Kunststoff- und Kautschukindustrie im Odenwaldkreis, die Hilfe der OREG für Betriebe angesichts der Corona-Krise und eine bessere Verkehrsanbindung des Odenwaldkreises, die auch für Unternehmen wichtig ist. Nimmermann besuchte darüber hinaus die Firma Andros in Breuberg.

„Es freut uns, dass sich der Staatssekretär viel Zeit genommen hat, um mit uns zu sprechen“, resümierten Matiaske und Schwabe. „Der Odenwaldkreis ist ein leistungsstarker Wirtschaftsstandort, und uns muss allen daran liegen, diese Kraft zu erhalten.“

Zentral dabei sei die Gewinnung von genügend Fachkräften in der Industrie, aber auch im Gesundheitswesen, hob Matiaske hervor

und würdigte die Arbeit der bei der OREG angesiedelten Wirtschaftsförderung. „Sie ist ein integraler Bestandteil der Bemühungen des Kreises, Firmen und Gründungen zu unterstützen wo es nur geht.“ Schwabe sagte, der Odenwaldkreis habe noch viel Potential für weitere Ansiedlungen beziehungsweise den Ausbau von Firmen. „Wir haben dabei in der IVO einen wichtigen und handlungsstarken Partner“, so Schwabe. <<

Gesundheit

Klose dankt Gesundheitsamt und Kreiskrankenhaus für „hervorragende Arbeit“

Gesundheitsminister zu Besuch in Erbach – Dr. Siebel wird neue Amtsleiterin

VON STEFAN TOEPFER

Erbach. Der hessische Gesundheitsminister Kai Klose hat sich heute (14. Juli) persönlich ein Bild von der Leistungsfähigkeit des Gesundheitsamts und des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis (GZO) während der Corona-Krise machen können. Klose traf bei seinem Informationsbesuch in Erbach mit Landrat Frank Matiaske, Dr. Antje Siebel, der stellvertretenden Leiterin des Gesundheitsamts, und dem GZO-Geschäftsführer Andreas Schwab zusammen.

Klose dankte dem Gesundheitsamt und dem Kreiskrankenhaus für deren „hervorragende Arbeit“ in der Bewältigung der Krise. An dem Besuch nahmen auch die beiden Landtagsabgeordneten Sandra Funken und Frank Diefenbach sowie etliche Medienvertreter teil.

Themen des Austauschs waren unter anderem die Organisation des hohen Arbeitsaufkommens im Gesundheitsamt, die Nachverfolgung von Kontaktpersonen, die Versorgung von Covid-19-Patienten und die enge Kooperation zwischen dem Gesundheitsamt und dem GZO, die räumlich eng

beieinanderliegen. Landrat Matiaske hob hervor: „Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und ich danke allen, die sich in den vergangenen Monaten stark engagiert haben.“ Schwab fügte hinzu, dass „die große räumliche Nähe zwischen Gesundheitsamt und GZO den engen Austausch begünstigt hat“. Dr. Siebel verwies besonders darauf, dass das Gesundheitsamt dank eines „sehr engagierten Teams“ auf alle Herausforderungen stets flexibel reagiert habe. Wie Matiaske anlässlich des Minister-Besuchs mitteilte, wird Dr. Siebel Dr. Ulrich Falk im Amt des Leiters des Gesundheitsamts folgen; Falk geht zum 1. September in den Ruhestand. Gesundheitsminister Klose hob die große Bedeutung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes hervor. „In der Corona-Krise ist mehr als deutlich geworden, was hier geleistet wird, auch und gerade im Odenwaldkreis.“

Schwab nannte eine ganze Reihe von Maßnahmen, mit denen sich das Kreiskrankenhaus der Corona-Krise gestellt hat, etwa den Aufbau von Covid-Normal und -Intensivstationen. Er dankte dem Sozialminister für die Finanzierung neuer Beatmungsgeräte, von denen Minister Klose bei seinem Rundgang eines in Augenschein nahm.

Landrat Matiaske zieht aus der Corona-Krise zwei politische Konsequenzen und bat den Minister, diese in weiteren Beratungen zu berücksichtigen: „Wir brauchen in Hessen eine Task-Force, die gerade kleine Gesundheitsämter wie das unsrige in einer Hot-Spot-Situation vorübergehend unterstützt. Zudem muss für Pflegeeinrichtungen eine Lösung gefunden werden, deren Personal so stark infiziert ist, dass der Betrieb nicht aufrechterhalten werden kann.“

Im Odenwaldkreis waren stationäre Alten- und Pflegeheime besonders betroffen. Das Gesundheitsamt konnte durch umfangreiche Tests viele Bewohnerinnen und Bewohner beziehungsweise Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren und Quarantänemaßnahmen verhängen. Vielfach haben Heime ein vom Odenwaldkreis finanziertes Beratungsangebot für ein Hygiene-Audit in Anspruch genommen. <<

Pflege

Pflegerische Betreuungsleistungen

Pflegezentrum Odenwald bietet qualifizierte Hilfen an

VON GERT R. NEINDORFF

Odenwaldkreis. Die Möglichkeit, pflegerische Betreuungsmaßnahmen neben der Pflege in Anspruch zu nehmen, ist bei vielen in einen Pflegegrad eingestuften Menschen oder deren Angehörigen häufig nicht bekannt.

Pflegerische Betreuungsleistungen werden in Bezug auf das häusliche Umfeld erbracht und dienen der Unterstützung bei der Gestaltung des alltäglichen Lebens in Bezug auf den Haushalt und bei Aktivitäten mit räumlichem Bezug hierzu. Sie umfassen Unterstützungsleistungen im alltäglichen Leben im häuslichen Umfeld. Dazu zählen beispielsweise auch die Bewältigung psychosozialer Probleme oder Gefährdungen, von Problemen bei der Orientierung, bei der Tagesstrukturierung oder bei der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte. Die Unterstützungsleistungen dienen letztlich auch der alltäglichen Freizeitgestaltung.

Die pflegerischen Betreuungsmaßnahmen werden zusätzlich zu den körperbezogenen Pflegemaßnahmen sowie den Hilfen bei der Haushaltsführung angeboten. Sie bieten Hilfen im häuslichen Umfeld des Pflegebedürftigen oder seiner Familie. Hierzu zählen Begleitung, zum Beispiel bei Spaziergängen oder zum Friedhof sowie bei Besuchen von Veranstaltungen. Außerdem zählt auch die Beschäftigung dazu, die Unterstützung bei der Gestaltung des häuslichen Alltags bietet, beispielsweise durch Hilfen zur Strukturierung des Tagesablaufes, durch Unterstützung bei der Orientierung in Zeit und Raum sowie durch die Unterstützung bei Freizeitbeschäftigungen.

Außerdem zählt auch die Beaufsichtigung eines pflegebedürftigen Menschen zu den pflegerischen Betreuungsmaßnahmen. Diese kann auch nur dazu dienen, ihm Sicherheit zu geben.

Die ebenfalls mögliche Nutzung von Dienstleistungen umfasst die Unterstützung bei der Organisation und Inanspruchnahme pflegerischer oder haushaltsnaher Dienst-

leistungen wie zum Beispiel Haushaltshilfen, Essen auf Rädern, Handwerk, oder Friseur und Fußpflege. Im Übrigen fällt unter den Begriff der pflegerischen Betreuungsmaßnahmen auch noch die Hilfestellung bei der Regelung der üblichen finanziellen Angelegenheiten des Pflegebedürftigen oder beim Umgang mit Behörden.

Barbara Neuß weiß: „Die pflegerischen Betreuungsmaßnahmen haben mit den Hilfen zur Haushaltsführung den Vorteil, dass beide Hilfen aus einer Hand in Anspruch genommen werden können. Die Angehörigen des pflegebedürftigen Menschen haben Zeit, um neue Kraft zu schöpfen, um Erledigungen zu machen oder sich ganz einfach einmal um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern zu können.“

Die Abrechnung der pflegerischen Betreuungsleistungen erfolgt nach der Einstufung in einen Pflegegrad durch den Leistungserbringer über die Pflegesachleistung direkt mit den Pflegekassen, so dass auch hier für den pflegebedürftigen Menschen oder seine Angehörigen kein zusätzlicher Aufwand entsteht.

Informationen:

Wer nähere Informationen über pflegerische Betreuungsleistungen wünscht, kann sich gerne von montags bis freitags bei Barbara Neuß in der Geschäftsstelle vom Pflegezentrum Odenwald in Erbach am Kreiskrankenhaus Erbach unter der Telefonnummer 06062 9408-16 werktags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr völlig unverbindlich informieren. Zur Kontaktaufnahme stehen außerdem beim Pflegezentrum Odenwald noch vier weitere Anlaufstellen zur Verfügung: zum Einen bei der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt unter der Telefonnummer 06062 9408-31, zum Anderen bei der Mobilen Pflege Gersprenzthal unter der Telefonnummer 06164 54651 sowie bei der Mobilen Pflege Oberzent unter der Telefonnummer 06068 7599-514 und der Mobilen Pflege Bad König/Brombachtal unter der Telefonnummer 06063 58575. <<



Über die Vorteile der pflegerischen Betreuungsleistungen durch die Pflegeversicherung informieren Barbara Neuß, die Leiterin der Hauswirtschaft und Betreuung (von links nach rechts), Geschäftsführer Michael Vetter und die Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege, Pia Mester, vom Pflegezentrum Odenwald am Kreiskrankenhaus Erbach die Odenwälder Bevölkerung.

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

44-jähriger Mann aus dem Odenwald sucht neuen Arbeitsplatz in der Produktion im Bereich Chemie, Pharma. Langjährige GMP Erfahrung liegt vor. Führerschein und Staplerschein sind vorhanden.
Chiffre: 2020-18

Sie suchen einen **Produktionshelfer, Maschinenführer**? Hier bin ich. 36 Jahre aus Erbach. Berufserfahrung liegt vor. Ich freue mich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen zuschicken zu dürfen. Auch einem Probearbeitstag stehe ich gerne zur Verfügung.
Chiffre: 2020-19

28-jähriger Schweißer auch mit Erfahrung im Produktionshelferbereich sucht eine neue Herausforderung in Michelstadt und Umgebung. Gerne sende ich Ihnen meine Bewerbungsunterlagen zu.
Chiffre: 2020-20

Wenn Sie einen **Produktionshelfer oder eine Reinigungskraft** suchen, dann sind Sie bei mir richtig. 34-jähriger Mann mit mehrjähriger Erfahrung in Lager, Reinigung und Produktion sucht neuen Wirkungskreis. Ich freue mich auf Ihre Anfrage.
Chiffre: 2020-21

14 Jahre Berufserfahrung als **Produktionsmitarbeiter** kann ich Ihnen zur Verfügung stellen. Gerne stelle ich mich Ihnen vor, wenn Sie sich auf diese Anzeige melden.
Chiffre: 2020-22

Ich bin handwerklich begabt und möchte nach meiner Familienzeit wieder durchstarten. Gerne im Bereich **Produktion oder Kommissionierung oder Verpackung**. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.
Chiffre: 2020-23

Fahrer aus Leidenschaft sucht eine Anstellung als Kurierfahrer. Gerne auch Begleitfahrten für ältere Menschen. Fahrzeug bitte nur mit Automatikgetriebe. Ich freue mich Sie kennenzulernen.
Chiffre: 2020-24

Nach meiner Elternzeit möchte ich beruflich wieder durchstarten. Wenn Sie jemanden in **Teilzeit im Verkauf** suchen, würde ich mich freuen, wenn Sie sich auf diese Anzeige melden. Ich freue mich Sie persönlich kennenzulernen.
Chiffre: 2020-25

Ich möchte gerne Ihr Team als **Gebäude-Energie-Berater oder Klimamanager** bereichern. Ich bin im Odenwald beheimatet, aber das soll kein Hinderungsgrund darstellen auch überregional tätig zu werden. Wenn Sie mich kennenlernen möchten, freue ich mich auf Ihre Antwort.
Chiffre: 2020-26

6 Jahre Berufserfahrung im Verkauf. Sie suchen einen **Verkaufsprofi**, dann melden Sie sich auf diese Anzeige. Ich freue mich Ihnen meine Unterlagen zukommen zu lassen.
Chiffre: 2020-27

Neu im Odenwald, möchte ich beruflich Fuß fassen. Ich bin handwerklich begabt und fit. Wenn Sie Unterstützung benötigen im **Lager**

oder in der Produktion, dann melden Sie sich auf diese Chiffreanzeige und ich sende Ihnen gerne meine Bewerbungsunterlagen zu.
Chiffre: 2020-28

Ich suche **Arbeit, bin körperlich belastbar, habe eine schnelle Auffassungsgabe** und zeitlich lediglich dadurch eingeschränkt, dass ich noch auf den ÖPNV angewiesen bin. Ich freue mich, wenn Sie mich zu einem persönlichen Gespräch einladen.
Chiffre: 2020-29

Ich bin jung und körperlich fit. Gerne würde ich als **Möbelpacker** arbeiten. Andere Tätigkeiten in der Produktion oder im Lager kann ich ebenfalls schnell erlernen. Wenn Sie Interesse an meinem Lebenslauf haben, dann melden Sie sich auf diese Anzeige.
Chiffre: 2020-30

Ich suche einen **Ausbildungsplatz** bei dem ich auch meine Sprachbegabung nutzen kann. Ich spreche bulgarisch, türkisch, arabisch und russisch auf muttersprachlichem Niveau. Deutsch beherrsche ich fließend. Ich habe in Bulgarien meinen Realschulabschluss bestanden. Welche Firma sucht ein Sprachtalent? Wenn Sie mich kennenlernen wollen, antworten Sie auf diese Chiffre-Anzeige.
Chiffre: 2020-31

Sie suchen einen Mitarbeiter im **Lager oder in der Produktion**? Ich könnte Ihnen ab sofort, zeitlich unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ich habe einen Führerschein und ein Auto, weswegen ich nicht auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen bin und somit auch im Schichtbetrieb arbeiten kann.
Chiffre: 2020-32

Ich habe viele Jahre in der Produktion eines Betriebes hier im Odenwald gearbeitet. Wer sucht **Mitarbeiter in der Produktion oder im Lager**? Ich freue mich bald von Ihnen zu hören.
Chiffre: 2020-33

Nachdem ich nun meinen Realschulabschluss gemacht habe, bin ich auf der Suche nach einem **Ausbildungsplatz als Erzieher oder auch im Einzelhandel** im Raum Erbach und Umgebung. Auf jeden Fall möchte ich mit Menschen arbeiten. Ich freue mich auf Ihre Nachricht.
Chiffre: 2020-34



Kreisausschuss Odenwaldkreis - Kommunales Job-Center -
Frau Astrid Greim
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1553
E-Mail: a.greim@odenwaldkreis.de
Auch einsehbar unter: www.odenwaldkreis.de

Unterstützung durch aufsuchende Sozialarbeit

Wie das Kommunale Job-Center wenig motivierte Menschen zum Umdenken bewegt

VON PRESSESTELLE KJC

Odenwaldkreis. „Wir lassen niemanden allein“, ist eine Grundeinstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalen Job-Centers (KJC) in Erbach gegenüber ihren Kunden. Viele Arbeitslosengeld II-Bezieher brauchen nur wenig Beratung und Unterstützung, um wieder den Weg in Arbeit oder Ausbildung zu finden, andere sind über die angebotene Fortbildung, Weiterbildung und Qualifizierung und die Begleitung durch die Vermittlungscoaches dankbar.

Aber es gibt auch eine Gruppe von Personen aus allen Altersgruppen, die nicht mitwirken, um ihre Langzeitarbeitslosigkeit zu überwinden, und die sich den Unterstützungsangeboten des KJC verweigern. Um auch diese Frauen und Männer zu erreichen, gab es erneut die Maßnahme „Perspektive“ beim Bildungsträger F+U Rhein-Main-Neckar gGmbH am Standort Michelstadt. Die Maßnahme im Auftrag des KJC begann im Oktober 2019 und ist vor kurzem zu Ende gegangen.

Flankierend zu den klassischen Elementen einer beruflichen Integrationsmaßnahme wie Aktivierung, Stabilisierung und Klärung, inwieweit ein Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsstelle zu realisieren ist, kam das Instrument der aufsuchenden Sozialarbeit hinzu. Dadurch sollten auch die Menschen erreicht werden, denen es aus den unterschiedlichsten Gründen schwerfällt, ein solches Maßnahmenangebot anzunehmen.

So zeigte sich bei den Teilnehmern eine große Spannweite von gesundheitlichen, psy-

Soziales

„Jahrmarkt“ im Oberscholzenhof



VON SUSANNE MAGNUS

Brensbach. Nachdem aufgrund von Corona bisher alle Volksfeste und Jahrmärkte ausfallen mussten, ließ man sich im Oberscholzenhof der AWO in Brensbach etwas einfällen: Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen Oberscholzenhof veranstalteten in diesem Jahr ihren eigenen Jahrmarkt im Rahmen ihres Sommerfestes.

In kleinem Rahmen und bei optimalem Sommerwetter gab es zahlreiche Attraktionen zu bestaunen. So wurden am Süßwaren- oder „Candy-Stand“ zahlreiche Leckereien angeboten, wie sie auf einem typischen Jahrmarkt zu finden sind. Das Angebot reichte von selbstgemachtem Popcorn über Schaumküsse und Waffeln bis hin zu Donuts und Muffins und es wurde ein typischer Jahrmarkt-Duft im ganzen Haus verbreitet.

Markus Mai unterhielt die Gäste als DJ und sorgte in seiner Wunschbox „Sie wünschen - wir spielen“ mit alten, älteren und neueren Schlagern für den passenden musikalischen Rahmen. Selbstverständlich hatte er auch für

chosozialen oder finanziellen Problemen mit teils schwierigen Lebensläufen. Die sozialpädagogische Begleitung beim Bildungsträger aber auch hin und wieder zu Hause wurde gut angenommen. Durch die Kombination Job-Coach und Sozialpädagoge beim Maßnahmenträger konnten individuelle Beratungsansätze entwickelt und geeignete Hilfestellungen für den persönlichen und den beruflichen Bereich erarbeitet werden.

Stefanie Weber vom Kommunalen Job-Center, Leiterin des Teams U25, das einige junge Kunden für die Maßnahme benannt hatte, zeigte sich vom Ansatz der F+U angetan: „Die Teilnehmenden waren durchaus mitwirkungsbereit, weil sie erkannt haben, welchen Nutzen sie dadurch haben. Mit dem Einsatz des richtigen Personals können auch schulmüde oder antriebslose Jugendliche wieder aktiviert und zum Umdenken bewegt werden, um sich auf den Weg in eine bessere Zukunft zu begeben.“

Dass es am Ende nur bei vier der 28 Personen in der Maßnahme gelang, sie wieder in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis zu integrieren, war auch dem Umstand geschuldet, dass die Maßnahme mitten in der Corona-Krise auslief. Aber bei allen Teilnehmenden war durchgängig ein persönlicher Entwicklungsprozess feststellbar, insbesondere im Bereich der Motivation waren positive Veränderungen bemerkbar. Auf diese können die Vermittlungscoaches des KJC nun aufbauen und gemeinsam mit den Kunden an der Erwerbsintegration weiterarbeiten. <<



ein Volksfest die passende Hintergrundmusik parat. Mitarbeiterin Heidi Coerds versorgte die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Bauchladen mit dem Notwendigsten.

Im Eingangsbereich der Wohnanlage boten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Dosen werfen und eine Los-Bude an und die Bewohner*innen hatten sichtlich ihren Spaß. Das Küchenteam sorgte mit „Fischweck“, Würstchen vom „Metzger – Lutz“, Pommes, Salaten und kühlen Getränken für das leibliche Wohl.

Sicherlich hätten einige Bewohner gerne an diesem Tag ihre Angehörigen begrüßt und so hoffen alle, dass im nächsten Jahr, beim 25-jährigen Jubiläum im Oberscholzenhof wieder groß gefeiert werden kann. <<

AWO Oberscholzenhof
Heidelberger Straße 2
64395 Brensbach

Tel.: 06161 9312-0
Fax: 06161 8734-09
E-Mail: brensbach-post@awo-hs.org

Entega-Infomobil

Informationen zum Breitbandnetz im Odenwald

Interessierte können sich bei

AZE-Kommunikationstechnik
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
Heidelbergerstr. 9
64385 Reichelsheim

AZE-Kommunikationstechnik
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
Aschaffenerstr. 10
64739 Höchst

entsprechend für einen Breitband-Anschluss beraten lassen.

Telefon-Hotline unter **06163 82210**.



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd
Entega Medianet GmbH

Satz/Layout/Design:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation:



Stellenangebote



Mit dem flächendeckenden Ausbau von Breitbandverbindungen nimmt der Odenwaldkreis eine Führungsrolle unter den ländlichen Regionen ein. Breitband ist die Basis-Infrastruktur für die Digitalisierung der Gesellschaft. Sie ist damit die Basis für Innovationen, wirtschaftliche Dynamik und Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Der Odenwaldkreis mit seinen zwölf Kommunen plant nun den erweiterten, flächendeckenden Glasfaserausbau für rund 44.300 Haushalte und kommunalen Einrichtungen. Die Brenergo Gesellschaft für Breitband sowie regenerative Energien mbH als kreisweite Projektmanagementgesellschaft sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Technischer Projektmanager für Breitbandausbau (m, w, d)

Nähere Informationen unter www.oreg.de/stellenangebote